

3D-PLASTISCHES GESTALTEN

Materialien zu neuen 3D-Objekten kombinieren

Leitung: Jennifer Kos, Hochbauzeichnerin und Kunst- und Designvermittlerin,
Werklehrerin

Patrice Alonso Poissonnier

Inès Alonso Poissonnier

Matthieu Nagler

Eva Müller

Zan-Hyn Lee

Material & Technik

In diesem Kurs dreht sich alles um Material und das Experimentieren damit.

Wir haben mit Beton, Porenbetonsteinen und weiteren spannenden Materialien experimentiert.

Eine grosse Materialauswahl hilft uns, unsere Phantasie anzuregen und Neues zu entdecken.

Wir lernen viele Werkzeuge und Verfahren kennen und eignen uns neue Techniken im Umgang mit dem Material an.

Naturmaterial

Auf Grundlage eines Textausschnittes der Geschichte "Die Werkstatt der Schmetterlinge" von Gioconda Belli, kreieren wir unsere ganz eignen seltsamen Insekten und Wesen. Wir gehen nach draussen und lassen uns von den Formen der Natur inspirieren. Nachdem wir verschiedene Blätter, Äste und Blüten gesammelt haben, lassen wir uns von den einzelformen zu Skizzen inspirieren, um unsere ersten Ideen festzuhalten. Anschliessend setzen wir die Naturmaterialien zu kleinen Fantasie-Insekten zusammen und geben diesen Namen.

Porenbeton

Auf Grundlage unserer Insekten spinnen wir unsere Gedanken weiter und erweitern den Lebensraum und die darin lebenden Wesen auf Unterwassergeschöpfe. Wir skizzieren wieder und loten unsere Ideen aus. Anschliessend schnappen wir uns Sägen, Feilen, Raspeln, Schutzbrille und Handschuhe und begeben uns zum Arbeiten nach draussen, da viel Staub bei der Bearbeitung der Porenbetonsteine entsteht. Wir arbeiten uns von grob zu fein und formen durch Abtragen von Material unsere Skulpturen nach und nach aus dem viereckigen Porenbetonstein.

Tiefziehen

Ein Staubsauger, Heissluftföhn, eine seltsame Holzkiste und Bretter mit Löchern? Was soll das denn?

Zunächst staunen wir, was damit möglich ist. Dann geht alles ganz schnell und wir sind selbst mitten drin im Tiefziehverfahren. Mit Kunststofffolien und unterlegtem Material «saugen» wir uns verschiedene Formen zurecht. Es ist gar nicht so einfach, keine Löcher zu produzieren und somit das Vakuum zu zerstören. Bald haben wir aber den Dreh raus. Wir probieren aus, verschiedene Gegenstände zu unterlegen. Mit der Kreis- oder Quadratform experimentieren wir mit der Saugstärke. Es entstehen spannende und unerwartete Formen, die wir später mit Beton ausgiessen.

Das Umdenken von Positiv- und Negativform fällt uns nicht ganz leicht. Durch das Ausprobieren

ist es uns aber greifbarer geworden. Die Verwandlung von einer zweidimensionalen Folie in etwas Plastisches, fanden wir besonders spannend.

Betonieren

Eine der Tiefziehformen wählen wir als Grundform für eine Tischleuchte aus. Wir bereiten die Form für das Kabel vor, bauen die einzelnen Elektronischen Teile für die Lampenfassung zusammen und fixieren alles mit Gewebeklebeband. Zusätzlich zu unseren Tiefziehformen erstellen wir weitere Schalungen aus Karton, Kunststoffabfällen und Gewebeband. Nun sind wir bereit zum Betonieren. Bei der Verarbeitung von Beton gibt es viele Dinge zu beachten. Zudem lernen wir uns richtig zu verhalten, zu schützen und das Material korrekt zu verarbeiten. Unsere Leuchten ergänzen wir, passend zu einer Melodie, welche wir uns anhören, mit einem abstrakten Drahtgebilde. Dieses wird später wunderschöne Schatten an die Wände werfen, wenn unsere Leuchten ihr warmes Licht verströmen.

Karton-Steckskulpturen

Wir schneiden zunächst geometrische Grundformen aus Karton aus. Dann versehen wir diese mit dem Cutter an jeder Seite mit einem Schlitz. Nun können wir die einzelnen Teile zusammenstecken und mehrmals zu neuen Gebilden kombinieren. Durch das Austauschen von einzelnen Formen untereinander, erweitern wir das gestalterische Möglichkeitsspektrum.